

Benjeshecke*

Episode 12 des Ohrwurm-Podcast

Schritt-für-Schritt-Anleitung



Sie brauchen:

- ✓ Äste und Zweige in verschiedenen Dicken
- ✓ feinen Grünschnitt aus dem Garten
- ✓ dickere und möglichst gerade Äste oder unbehandelte Pfosten**
- ✓ Ast- und Rosenscheren
- ✓ Hammer
- ✓ Spaten
- ✓ ggf. Hilfe von Eltern für die schweren Tätigkeiten
- ✓ festes Schuhwerk, Handschuhe.

Tipp:

Am besten baut man die Asthecke in der Zeit, in der Bäume und Sträucher geschnitten werden dürfen, weil keine Vögel brüten, also von Oktober bis Ende Februar, oder im Frühjahr, wenn noch der Astschnitt aus dem Winter verwendet statt entsorgt werden soll.

So geht's:

1. Einen geeigneten Standort suchen, zum Beispiel entlang der Grundstücksgrenze. Aber Achtung: Bitte den Mindestabstand zum Nachbarn einhalten! Eine Asthecke kann aber auch frei im Garten gebaut werden, um eine räumliche Gliederung zu schaffen.
2. Die dickeren Äste anspitzen oder bereits angespitzte Pfosten verwenden. Diese in zwei Reihen in den Boden schlagen. Die Posten in der Reihe sollten einen Abstand von maximal einem Meter aufweisen. Die Breite zwischen den Reihen sollte mindestens 80 Zentimeter betragen. Die Länge kann nach vorhandenem Platz und Verfügbarkeit von Füllmaterial variiert werden.
3. Zuerst wird nun der Zwischenraum zwischen den Pfosten mit Ästen und anderem Grobschnitt gefüllt.
4. Verbleibende Lücken füllen wir mit Zweigen und Feinschnitt auf.
5. Zum Schluss kann die Hecke mit Laub und Grünschnitt abgedeckt werden.
6. Da das Füllmaterial verrottet, kann die Hecke immer wieder aufgefüllt werden.

*Wir verwenden den Begriff „Benjeshecke“, der sich für derartige Totholzwälle eingebürgert hat. Wir legen hier die Grundstruktur, den Wall aus Ästen und Zweigen, an. Um wirklich eine Benjeshecke zu erhalten, müssten in der Regel auch einige Gehölze mit eingepflanzt werden. Im Idealfall werden die Gehölze später durch Vögel in eine solche Hecke gepflanzt, was aber meist nicht oder nur sehr langsam passiert. Aus praktischen Erwägungen verzichten wir bei der vorgestellten Struktur auf die Integration von Gehölzen.

**Bitte keine kesseldruckimprägnierten Hölzer (KDI) verwenden. Diese austretenden Salze schaden dauerhaft unserer Umwelt und sind auch für Menschen nicht unproblematisch.

Bitte geben Sie uns Ihr Feedback zum Podcast, zur Idee und wie die Umsetzung gelungen ist.
Herzlichen Dank!

Kontakt per E-Mail: kinder@naturgarten.org

<https://naturgarten.org/>